



PM Nr. 01/2010

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Oberallgäu
Kreisvorstand

www.gruene-oa.de

Pressemitteilung

GRÜNE: Beschneigungszeiten nicht erweitern

Oberstdorf | pm | Die Oberallgäuer GRÜNEN und ihr Ortsverband Oberstdorf lehnen eine Erweiterung der Beschneigungszeiten bei den Bergbahnen ab. Aktueller Anlass ist deren Forderung, die Beschneigungszeiten weiter vorzuverlegen und schon im Oktober Kunstschnee produzieren zu dürfen.

"Wie oft hätte bisher denn schon im Oktober Kunstschnee produziert werden können und wie viel davon wäre bis zum Saisonbeginn noch übrig geblieben?", fragt der Oberstdorfer Gemeinderat Siegmund Rohrmoser und fügt hinzu: "Wollen die Bergbahnen unbedingt höhere Betriebskosten produzieren, um hinterher noch mehr staatliche Förderung und eine komplette Abschaffung der Mehrwertsteuer zu fordern?"

Die hohen Kosten für den Kunstschnee (laut Unternehmensangaben allein für das Skigebiet Oberstdorf/Kleinwalsertal in diesem Winter 4,5 Millionen Euro) führten nicht nur gehäuft zu Forderungen der Bergbahnen nach immer höherer Unterstützung durch die Kommunen. Sie hätten vielmehr auch Preissteigerungen für die Touristen zur Folge, denen andernorts – beispielsweise in Österreich – deutlich größere Skigebiete für ihr Geld geboten würden. Daher sei sogar eine Abwanderung von Skifahrern zu erwarten, wie Martina Gebhard, Kreissprecherin der Oberallgäuer GRÜNEN, feststellt.

Die derzeit geltende Regelung – ab 1. November ist künstliche Beschneigung erlaubt – sei bereits ein Kompromiss zu Gunsten der Bergbahnen. „Der Oktober ist im Allgäu ein klassischer Wandermonat. Da haben künstliche Schneezungen und monströse Schneekanonen mit ihren Versorgungsschläuchen nichts in der Landschaft verloren“, befürchtet Gebhard weitere negative Folgen für den Tourismus. Auch stünden der noch gesteigerte hohe Energie- und Wasserverbrauch sowie die enorme Lärmbelästigung der Wildtiere durch die Schneekanonen in krassem Gegensatz zum Naturschutz und damit zu einem zukunftsfähigen, nachhaltigen Tourismus im Oberallgäu.

Oberstdorf, den 07.02.2010

Mario M. Ernst
Sprecher KV Oberallgäu